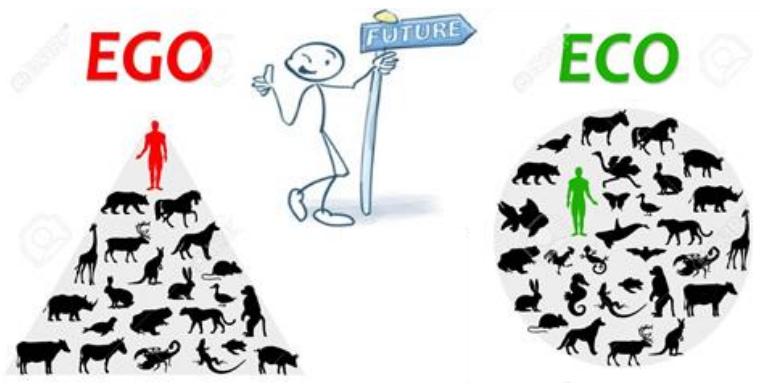


Teil 5: Ziele 2022/23 und Ergebnisse Arbeitsgruppen Freitag 24. Sept. 2021

Wirtschaft neu denken und Visionen Realität werden lassen

«Zukunftsfähig» und «Enkeltauglich» leben – eine ethische, faire und ökologische
Wirtschaft ist möglich und rechnet sich – auch in der Schweiz!



08.30 Uhr Morgenrunde und Reflektion der Ergebnisse aus den «Zukunftsentwürfen»: Flipchart-Darstellungen im Raum betrachten (30 Min).

09.00 Uhr **7. Gruppenaufgabe:** «Ideen für die Umsetzung sammeln» (Ziele und Massnahmen bis Ende 2023 / 30 Min.) + Karten an die Wände zu den passenden Überschriften hängen + Reflektion (15 Min.)

09.45 Uhr **Open Space Format:** Anmoderation Freiwilligengruppen via «Marktplatz» für 2 Runden (20 Min.)

10.05 Uhr Pause mit Kaffee (15 Min.)

10.20 Uhr Massnahmen planen (1. Runde Open Space / 45 Min. / Gruppe wechseln)

11.15 Uhr Massnahmen planen (2. Runde Open Space / 45 Min.)

12.00 Uhr Pause (10 Min.)

12.10 Uhr Präsentation der Ergebnisse (alle OS-Arbeitsgruppen / 30 Min.)

12.45 Uhr Schlussrunde („Talking Stick“) und Verabschiedung

13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen



7. Aufgabe: „Ideen für die Umsetzung sammeln“ – homogene Sitzordnung.

09.00 Uhr:

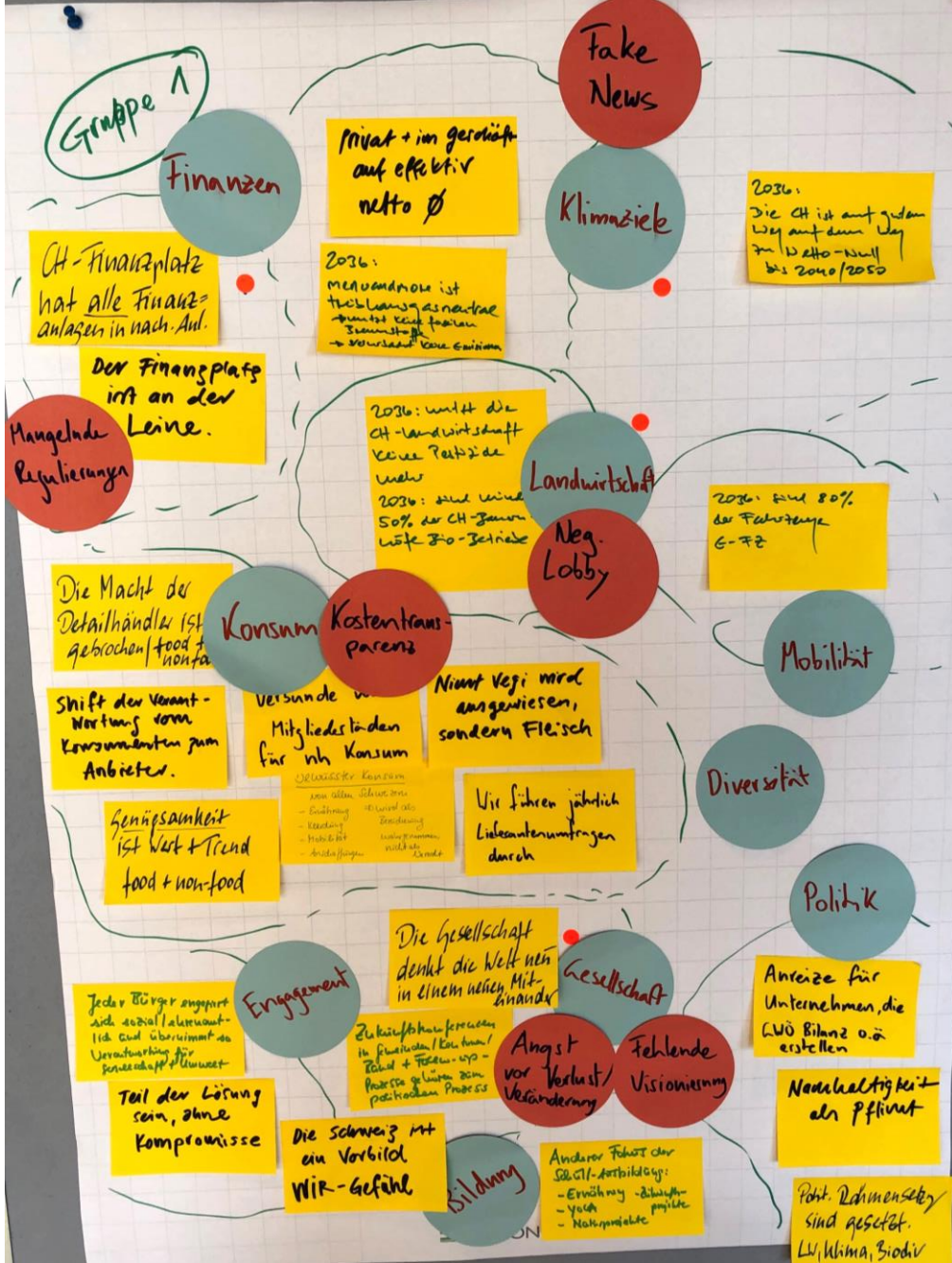
Ziel: Mit Hilfe aller Teilnehmer Ideen sammeln, was bis Ende 2022/23, d.h. in den nächsten 1-2 Jahren realisiert sein soll!

Aufgabenstellung (jeder für sich, mehrere zusammen oder auch die ganze Gruppe):

1. Stellt Euch Oktober 2023 vor (2 Jahre nach der Konferenz). Ansätze zur Verwirklichung unserer Ziele und Visionen haben deutliche Fortschritte gemacht. Ihr seid sehr zufrieden.
 2. Geht die Punkte der präsentieren Vision (s. ausgehängte Charts Input «Skizze für eine faire, kooperative, transparente und nachhaltige Wirtschaft, die den Menschen dient und die Umwelt/Natur achtet im Jahr 2035» sowie das WIE und WAS aus den Ergebnissen der Aufgabe 7) durch.
Wie sind Ansätze dafür jetzt, 1-2 Jahre später, realisiert worden?
Was ist anders als früher, welche Aktivitäten sind in Gang?
Was erlebt Ihr ganz konkret? Was könnt Ihr sehen, hören, fühlen?

Schreibt Eure Gedanken auf Karten auf: So viele wie möglich, gut leserlich und nur eine Idee pro Karte.
Zeitkontingent: 30 Minuten
 3. Hängt die Karten an die Wände zu den passenden Überschriften.
Zeitkontingent: 5 Minuten





PRIVAT

Sinnstiftende Arbeit

Wir diskutieren mit Unternehmen über Beiträge zur Gemeinwohl (und nicht mehr über Schadstoffemissionen)

eigene Nutzpflanzenproduktion (Permakultur, Hydroponic)

PERSONLICH
EIGENES LANDGUT
BIO-BAU

Dezentrale Körpergeschichten à la Oberlechner

Systemwandel von Gemeinwohl für Gleichberechtigung

Das Recht der Erde in der Verfassung verankern

Nicht alle privaten Konsum-Aktivitäten sind Geld-basiert.

2000 Watt Lifestyle

Kreislaufwirtschaft (Konsumgüter) Freizeitartikel

MEHRHEITLICH CO₂
NACHHALDIGE TECH.

GESellschaftlich

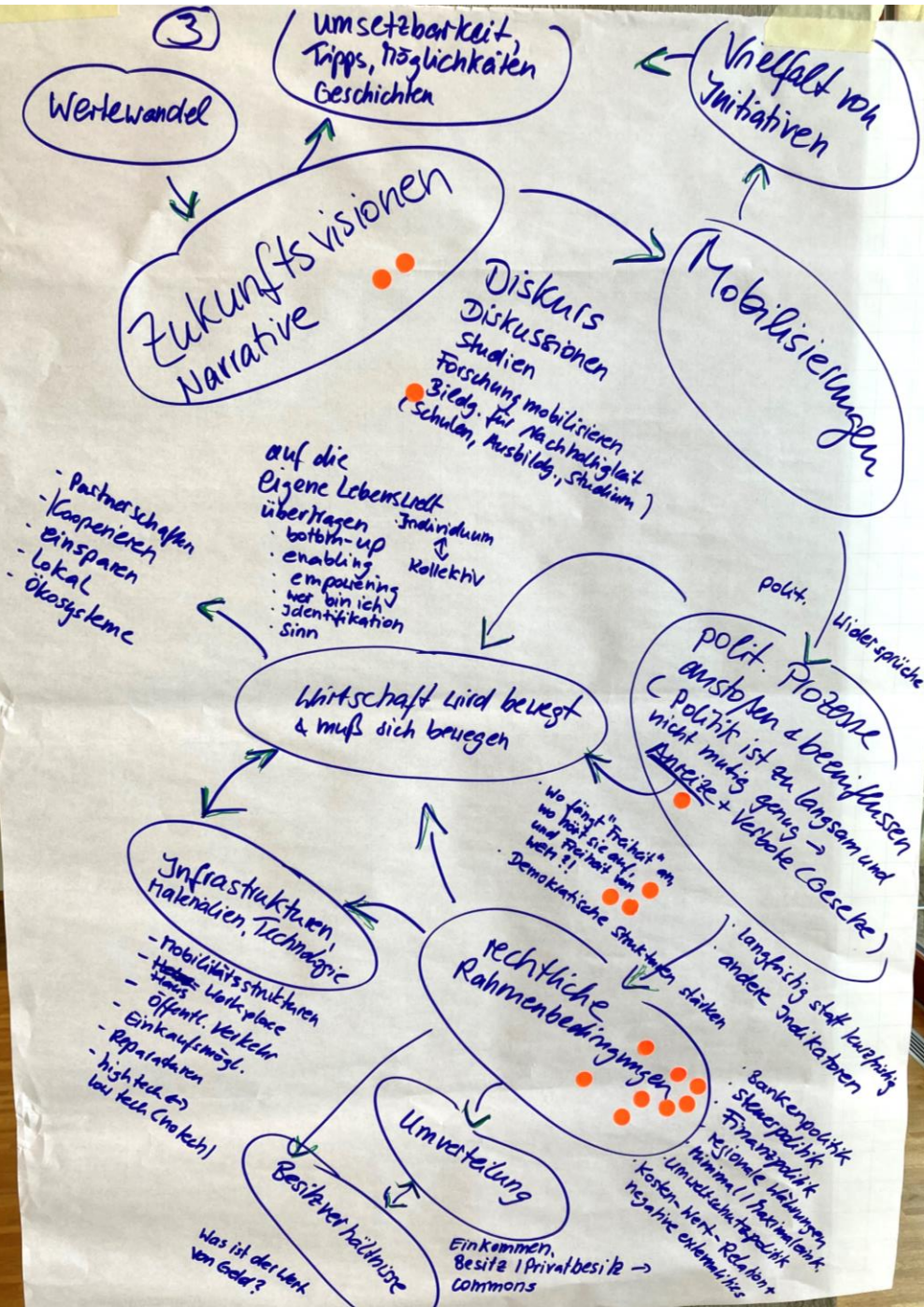
Unabhängigkeit Gesundheit Finanzuell

Verantwortung teilen

Los lassen

Gesellschaftl. Wertvorstellung

Zeit-Mangelmanagement Prio.



LANDWIRTSCHAFT

GEWELCHT-BILANZ UNTERNEHMEN

GEHEINDEN GEHEINWOHL-BILANZ

BEWUSSTER KONSUM

ERNEUERBARE ENERGIEN

GESELLSCHAFTL. BEWUSST-SEIN

KREISLAUF-WIRTSCHAFT Reuse & Repair

5+ GWÖ Unternehmen in Basel finden

Massnahmen aus der GWÖ Bilanz umsetzen (Investitionsprojekt)

Shoping in der Nachbarschaft
- Barriere freierhalten
- Flyer verteilen, Leute schaffen
- eine App (gibt es schon in D?) →

ISO 50001 / 14001
Energie Management
- Arbeitszeiten
- Solar
- Transport

Das Kalkbreite Gebäude in Zürich wird bilanziert.

Förderung der Bilanzierung von Genossenschaften und Genossin der

Mit Lieferanten innovative Produkte entwickeln

gestaffelt die Park-Lösungen weiter vorantreiben
- Planung u. etc. - um 10:30
→ vegetations-erweiterung für immer, etc.

lokale Initiativen (Solawi) anerkennen in weltweiten Zusammenhängen (SDG)
mein Essen - Essen für alle

Quartier - Dorf Partnerschaft

GWÖ - Bilanzen durchführen für größere / mehr Unternehmen
- Umkehrende zu anderen Quartieren
⇒ Vorteile f. Unternehmen nach...
- ...
⇒ Unternehmen... / ...

GWÖ ERFAHRT (BO - STRASSE)
- KNETE → SOAL...
- ...

GWÖ konforme Einkaufs Leitplanken für alle Sortimente festlegen.

Die GF bei Innovationsprojekten im Sinne der GWÖ Maßstäbe bewerten.

Der Gemeinwohlgedanke ist in der Strategie vieler Unternehmen eingebettet und wird in Entscheidungen miteinbezogen

Die GWÖ Bilanz der MAAG analysieren und das Projekt weiterentwickeln.

ERNÄHRUNG & GESUNDHEIT

CO₂-NEUTRALITÄT

SUFFIZIENZ

TECHNOL. FORTSCHRITT

BILDUNG

SHARING ECONOMY

*Raum für Klimaschutz Schweiz
- Anti-Polarisierung
- Post-CO₂ Gesetz (Wie weiter?)

besseres Wort für Suffizienz gefunden und gesellschaftlich gehepelt

Digitalisierung
- weniger Papier
- Optimierung Logistik
Verkehr... / ...

GWÖ - Bildungsinhalte

Gemeinwohl - Kurse in Bildungseinrichtungen

SCHULE IM RAHMEN BESTEHENDER PROJEKTE, DIE DINGE UM NICHT HERUM

...

- Aufklärung
Kreislaufwirtschaft
- Rest...
- ...

UNTERNEHMEN ANSPRECHEN ERREICHEN

PROAKTIV UNTERWEGS
- MONITORING UNTERNEHMEN
- ...
- ...
- ...

Verbraucher auf Förderung zu nachhaltigerem Verhalten.

Angst für Schulen...
- ...
- ...
- ...

NEW WORK

HINDERNISSE & WIDERSTÄNDE

VERNETZUNG & KOOPERATIONEN

MOBILITÄT

BAVEN & WOHNEN

ABFALL

LENKUNGS-ABGABEN & FIN. ANREIZE

NACHHALTIGE FINANZ-INDUSTRIE

Unternehmen auf ihre Organisationsform und Entscheidungsprozesse ausprechen

Small text note about conditions

Partnerschaft mit BauBio-SWISS

Neue Strassen Kategorie "GARTENSTRASSE"

GW-ORIENTIERTE ORGANISATIONEN BÜNDEN SICH UNTER DACHVERBAND A LA GEMEINSCHAFT

AUSGLEICHENDE MASSNAHMEN ENTWICKELN

"STRASSE" VON AUTO-KOMMUNIKATION LÖSEN

Netzwerke vernetzen

Wiedertes Auto -> Auto (China)

Diskussion über Alters Spitalwohnhäuser (grüne Energie, Nutzung...)

Quartier: Natur-Tag Quartholz Natur -> Stadt

GW VERNETZUNG: Sich mit anderen GW Playern austauschen und vernetzen. Voraus setzen: Zielsetzung, Kooperationsmöglichkeiten...

lokal beginnen

Gemeinschaft von Food-coops bilden

GESELLSCHAFTL. TRANSFORMATION

GWÖ

URBAN GARDENING

Small circular note about climate change

GWÖ ZÜRICH floriers: Bericht der Tag

Incor-Planting-Anlage

AUFKLÄRUNG (z.B. Büchlein an Kunden...)

GWÖ Mitglieder stehen ein für die UMWELTINITIATIVE

CHECKLISTE GW FÜR BÄNCHEN ERSTELLT & VERÖFFENTLICHT

GWÖ gewinnt die "STÄDTEINITIATIVEN"

Die GWÖ verpflichtet einen Bericht: politische Erfahrungen v. GWÖ-Initiativen, Erfahrungen v. anderen Initiativen, bis zu qual. & quant. Analysen & Empfehlungen, parallel ein offenes Brief an Abwärtende (auf Kantonebene & National Ebene) Bundesrat

GWÖ Initiativen: kleine Initiativen, die sich um die Bekämpfung von...

Gemeinschaftliche GWÖ: Fundamentierung des Lebens 2 Jahre erlauben es jeder einen Geschäftsführer & einen Kommunalrat aus Spielern & einem Person/ist interne Verankerung des Ankerberaters einbeziehen

GWÖ Plantierungen von Gärten in Zürich

die GWÖ-Steuerung hat einen "GWÖ-Pass" ins Leben geführt: [Gemeinschaft pass] a) der (positiv) Pass hat sehr gut funktioniert in Verantwortung, viele Initiativen, Projekte, neue & größere Unternehmen haben sich organisiert, eine GWÖ-Steuerung zu machen

GESETZLICHE REGELUNG

VERANTWORTUNG IN VERKEHRSMITTELN -> JUR. ?

Small circular note about climate change

RECHENSCHAFTS-INITIATIVE FÖRMLICHT, GESAMMELT, ENGERICHT

8. Aufgabe und Anmoderation Freiwilligengruppen.

09.45 Uhr:

Anmoderation Freiwilligengruppen (Marktplatz für Open Space mit 2 Runden)

Hinweis: bestehende Projektgruppen können sich hier melden und weitere Aktivist:innen einbinden; zudem werden sich aber auch weitere Gruppen zu wichtigen Themen bilden.

„Mein Engagement für die richtigen Schritte – was spricht mich an?“

Die Anliegen der Zukunftskonferenz «Zukunftsfähig» und «Enkeltauglich» leben – eine ethische, faire und ökologische Wirtschaft ist möglich und rechnet sich – auch in der Schweiz!

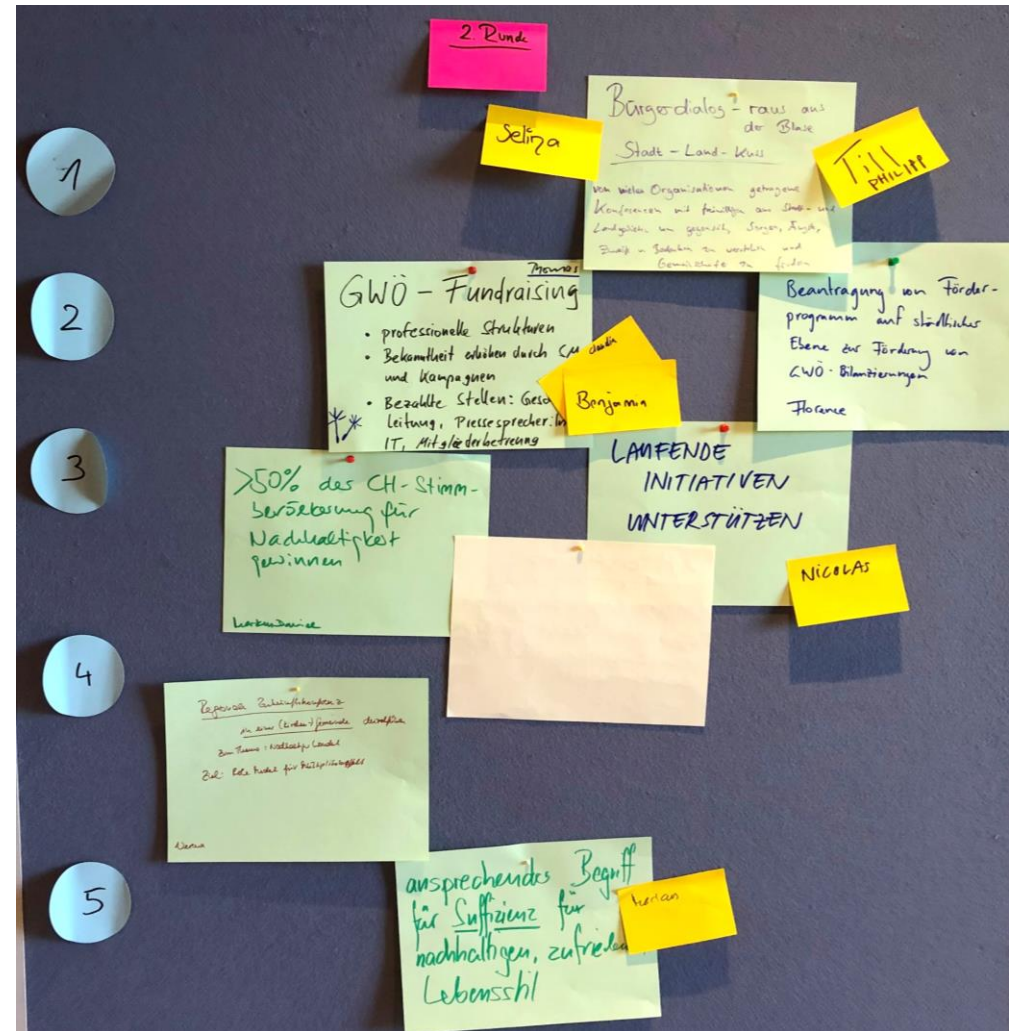
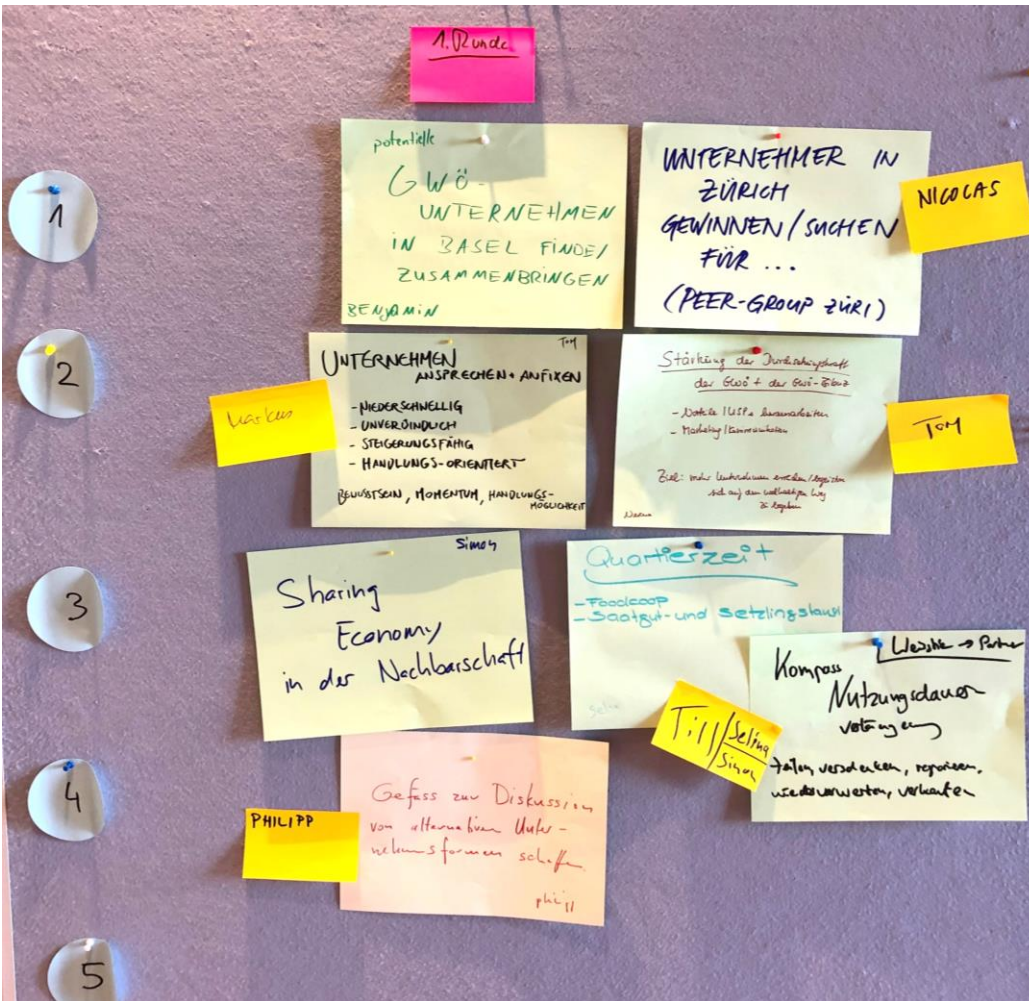
Was hat hier jetzt Herz und Bedeutung für mich – im Gleichschritt mit meinen übrigen Lebensbereichen.“

10.05 Uhr: 15 Minuten Pause



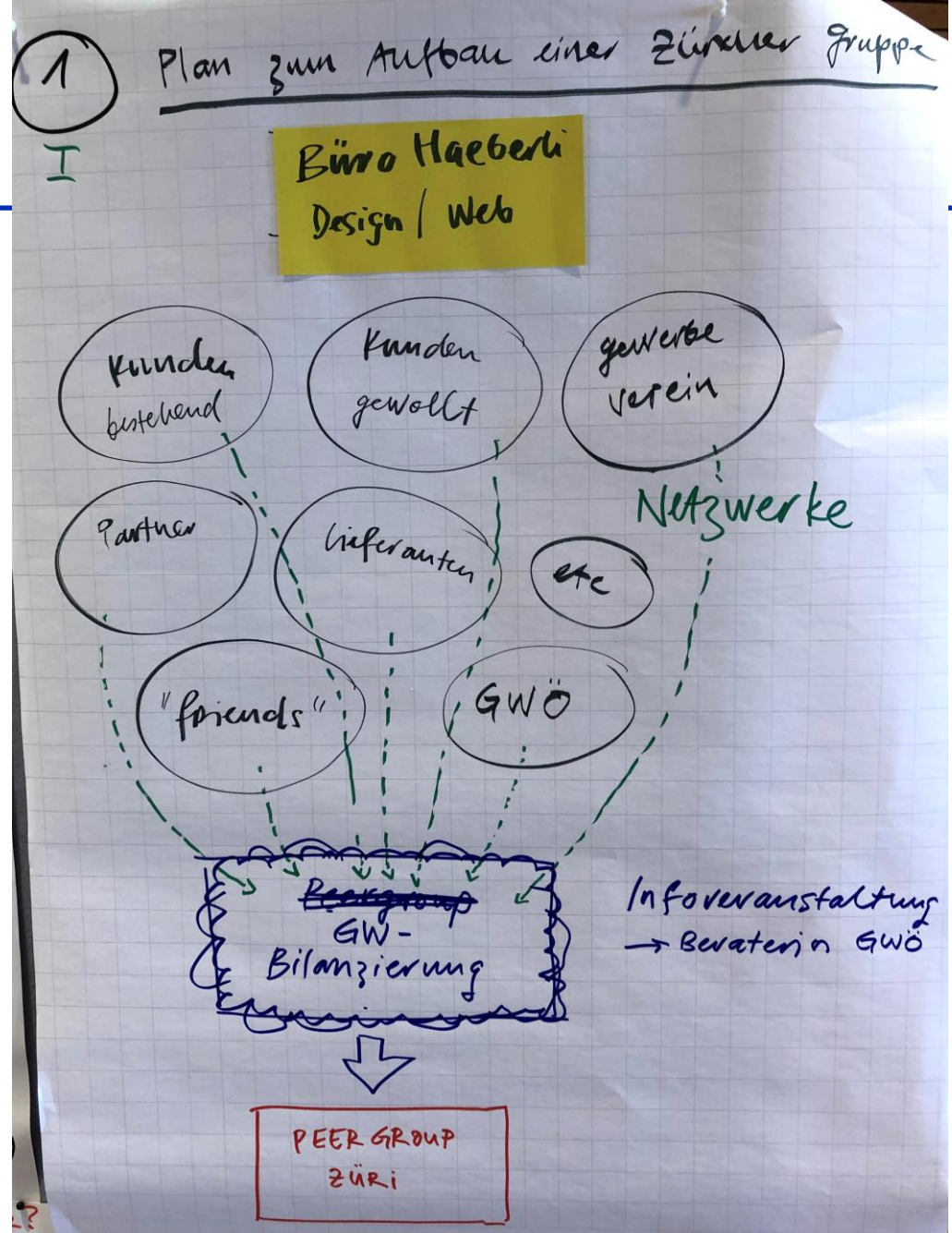
Quelle Grafik: <https://www.cjd-nord.de/aktuelles/detailansicht/news/detail/News/open-space-veranstaltung-am-07072016-die-schule-mein-zweites-zuhause-achtsamkeit-mitwirkung/ch/e619c85f9152cbda2754301e3171ebb4/>

Marktplatz 9 Themen in 2 Runden.





Hinweis: Benjamin Hohlmann plant für Basel auch eine Peergruppe zusammenzustellen. Er hat seine Notizen nicht dokumentiert.





② UNTERNEHMEN ERREICHEN

- BENEFIT/MOTIVATION MITMACHEN?
WAS BRINGTS, AUFWAND/ERTRAG?
- VS. INTERNATIONALE ZERTIFIZIERUNGEN?
WETTBEWERB
- POSITIONIERUNG GWÖ BLANZ BZB-RESONANZ?
↓ BZC?
- LEUCHTTURM? SUCCESS-STORIES
- THEMA NACHHALTIGKEIT IST EINSTIEG
- „HILFE, KOSTEN/AUFWAND“
ZU HOCH ANGESETZT?
- NUTZEN + VORTEILE AUFZEIGEN → WIE?
- NACHHALTIGKEIT 1.0/2.0/3.0/4.0 ... (SCHITTWEISE)
- NACHHALTIGKEIT ALS KOSTENVORTEIL / EFFIZIENZ
- WIE GL ERREICHEN?
- ATTRAKTIVITÄT STELLEN B RESILIENZ
- INVESTITIONSWERT
- SINN / PURPOSE
- MAN WIRD MIT DEM THEMA ZUGESCHÜTTET / SÄTTIGUNG
- B IMAGE / POSITIONIERUNG

INVESTIEREN: FONDS MITTELSTÄNDLER NACHHALTIGKEIT

↓ SICHERHEIT VS. START UP

PROGRAMM? INCENTIVES? ZUGANG^B ZU FINANZIERUNG

ES WIRD SICH SCHON DAMIT AUSEINANDERGESETZT?
„ES TUT NOCH NICHT WEH“

WIE UNTERNEHMEN IN DIESEM THEMA ENTLASTEN?

- FACHVERBÄNDE FINDEN WO THEMEN REINKOMMEN
- KONSEQUENZ VS. EINSTIEG
- WETTBEWERBSVORTEIL / KONKURRENZ IN DER BRANKE
- ↓ ARBEITSGRUPPE FÜR MOGL. MASSNAHMEN / CHECKLISTE
- HILFESTELLUNG BEI INTRANSPARENZ
- AN DEN BENEFITS ARBEITEN (GEFÄHRLOS)

② UNTERNEHMEN ERREICHEN

BENEFIT/MOTIVATION MITMACHEN?
WAS BRINGTS, AUFWAND/ERTRAG?

VS. INTERNATIONALE ZERTIFIZIERUNGEN?
WETTBEWERB

POSITIONIERUNG GWÖ BLANZ BZB-RESONANZ?
↓ BZC?

LEUCHTTURM? SUCCESS-STORIES

THEMA NACHHALTIGKEIT IST EINSTIEG

„HILFE, KOSTEN/AUFWAND“

ZU HOCH ANGESETZT?

NUTZEN + VORTEILE AUFZEIGEN → WIE?

NACHHALTIGKEIT 1.0/2.0/3.0/4.0 ... (SCHITTWEISE)

NACHHALTIGKEIT ALS KOSTENVORTEIL / EFFIZIENZ

WIE GL ERREICHEN?

ATTRAKTIVITÄT STELLEN

INVESTITIONSWERT B RESILIENZ

SINN / PURPOSE

MAN WIRD MIT DEM THEMA ZUGESCHÜTTET / SÄTTIGUNG

B IMAGE / POSITIONIERUNG

BENEFIT



3 SHARING

pumpipumpe.ch
sharely.ch

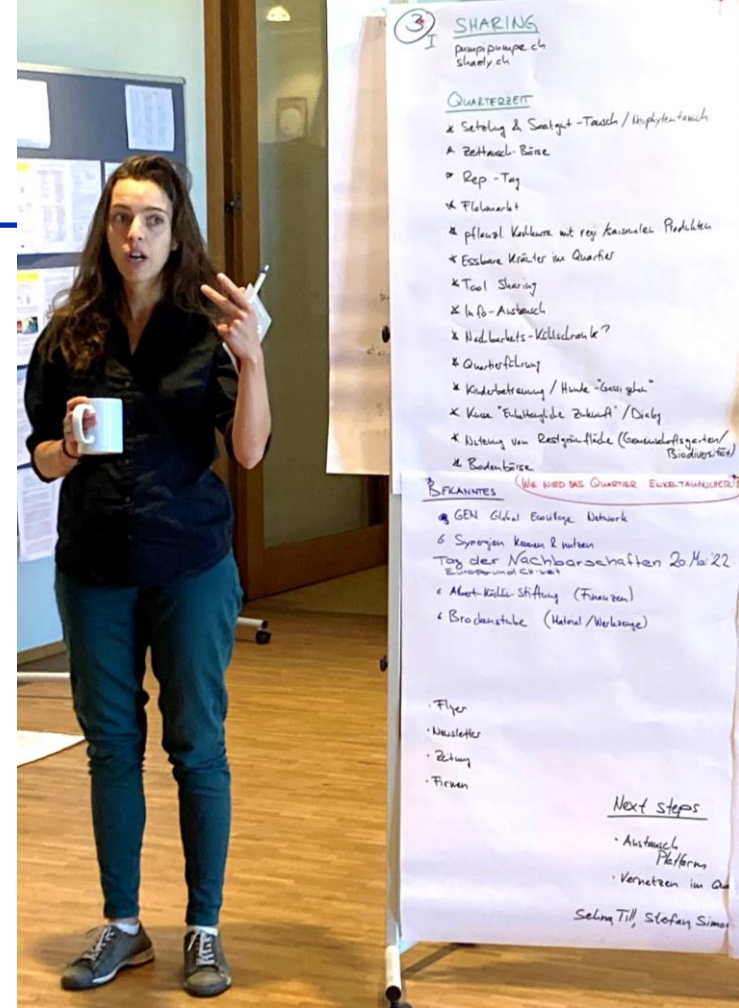
QUARTIERZEIT

- * Setzling & Saatgut - Tausch / Neophyten Tausch
- * Zeltausch - Börse
- * Rep. - Tag
- * Flohmarkt
- * pflanzl. Kurse mit regi. Saisonalen Produkten
- * Essbare Kräuter im Quartier
- * Tool Sharing
- * Info - Austausch
- * Nachbarschafts - Kühlschrank?
- * Quartierführung
- * Kinderbetreuung / Hunde - "Gassi gehen"
- * Kurse "Einkaufsgläubige Zukunft" / Dialog
- * Nutzung von Restgrünfläche (Gemeinschaftsgarten / Biodiversität)
- * Bodenbörsen

BEKANNTES (WIE WIRD DAS QUARTIER ENKELTAUGLICHER?)

BEKANNTES (WIE WIRD DAS QUARTIER ENKELTAUGLICHER?)

- @ GEN Global Ecovillage Network
- 6 Synergien kennen & nutzen
- Tag der Nachbarschaften 20. Mai '22
Europa und CH-weit
- 6 Albert-Köhlin-Stiftung (Finanzen)
- 6 Brockenstube (Material / Werkzeuge)



3 SHARING
pumpipumpe.ch
sharely.ch

QUARTIERZEIT

- * Setzling & Saatgut - Tausch / Neophyten Tausch
- * Zeltausch - Börse
- * Rep. - Tag
- * Flohmarkt
- * pflanzl. Kurse mit regi. Saisonalen Produkten
- * Essbare Kräuter im Quartier
- * Tool Sharing
- * Info - Austausch
- * Nachbarschafts - Kühlschrank?
- * Quartierführung
- * Kinderbetreuung / Hunde - "Gassi gehen"
- * Kurse "Einkaufsgläubige Zukunft" / Dialog
- * Nutzung von Restgrünfläche (Gemeinschaftsgarten / Biodiversität)
- * Bodenbörsen

BEKANNTES (WIE WIRD DAS QUARTIER ENKELTAUGLICHER?)

- @ GEN Global Ecovillage Network
- 6 Synergien kennen & nutzen
- Tag der Nachbarschaften 20. Mai '22
Europa und CH-weit
- 6 Albert-Köhlin-Stiftung (Finanzen)
- 6 Brockenstube (Material / Werkzeuge)

Next steps

- Flyer
- Newsletter
- Zeitung
- Firmen
- Austausch Plattform
- Vernetzen im Quartier

Selina Till, Stefany Simons

Next steps

- Flyer
- Newsletter
- Zeitung
- Firmen
- Austausch Plattform
- Vernetzen im Quartier

Selina Till, Stefany Simons



4
I

Philipp, Ralf, Claudia,
Marinus

alternative Unternehmensformen

Kultur

Hierarchie vs. Rollen /
Bottom up /
Verantwortlichkeit

Shareholder - Erwartungen!

sozial - Unternehmen

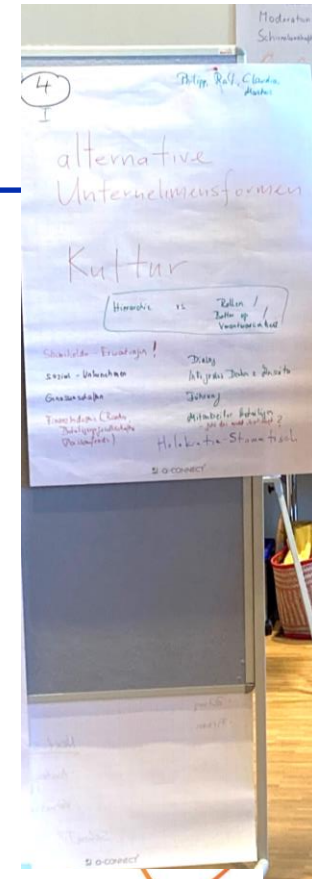
Genossenschaften

Finanzindustrie (Banken,
Beteiligungsgesellschaften
Pensionsfonds)

Dialog
Integriertes Denken & Ansätze

Führung

Mitarbeiter beteiligen
- geht das nicht überhaupt?



Stadt-Land-Kuss

Was?

- > Brücken bauen
- > Dialog
- > Buddy (Differenz zelebrieren)

Format

Stadt ↔ Land

vs. ≠ Bauer

Konservativ ↔ schneller Wandel
politisch obj! "Wandelwütig"

"generiert von der anderen Gruppe" → Gefühl ausdrücken

Parteien wie Sozial (SUP) → zu ihnen gehen

Vorteile
↳ Kosten
↳ Format ↔ Militär

"ich möchte verstehen" ≠ Überzeugen, erzählen

Organisationen

- Land:
 - Gemeindepräsidenten
 - Gemeinderat
 - Landwirtschaft Schweiz
 - Allmendgenossenschaften
 - Bauernzüriger
 - Doku-TV

- Urlaub auf dem Bauernhof 1-Tage mitschaffen

- Finde obieren Yin / Yang (Buddy konservativ)

Farmhilfe vs. Genüßbarkeit

1. Dialog training

2. 6-8 + 1 Moderat
4-8 Themen 30 min

3. generieren einen / politische 10-12:15
Musik?

Next Steps

- Was gibt es schon?
- vernetzen mit Dialogexperte
- " " Bauernverbände

- * • Wer mit wem?
- Ländler ins Orga-Komitee 50/50

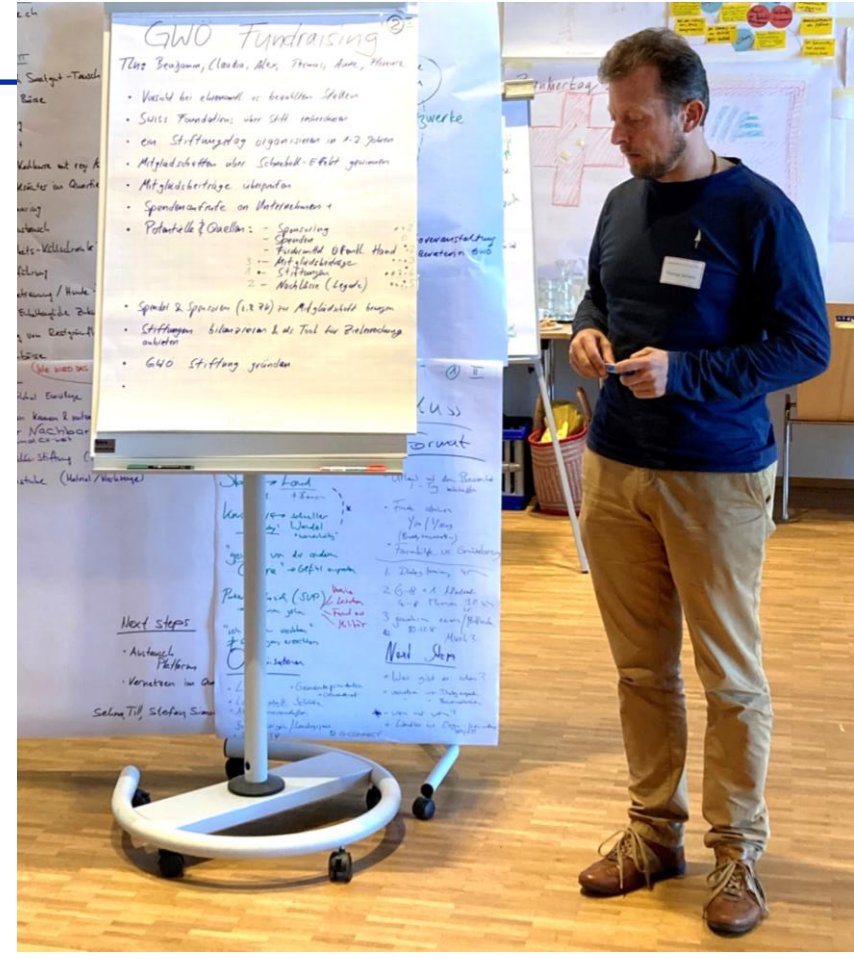
Q-CONNECT



GWÖ Fundraising ②

TLN: Benjamin, Claudia, Alex, Thomas, Anne, Florence

- Vorsicht bei ehrenamtlich vs bezahlten Stellen
- Swiss Foundations über Stift reichlicher
- ein Stiftungstag organisieren in 1-2 Jahren
- Mitgliedschaften über Schneball-Effekt gewinnen
- Mitgliedsbeiträge überprüfen
- Spendenanfrage an Unternehmen +
- Potentielle & Quellen:
 - Sponsoring
 - Spenden
 - Fördermittel Öffentl. Hand
 - 3 - Mitgliedsbeiträge
 - 1 - Stiftungen
 - 2 - Nachlässe (Legate)
- Spendel & Sponsoren (z.B. ZK) zur Mitgliedschaft bewegen
- Stiftungen bilanzieren & als Tool für Zielerreichung anbieten
- GWÖ Stiftung gründen



GWÖ Fundraising
 TLN: Benjamin, Claudia, Alex, Thomas, Anne, Florence

- Vorsicht bei ehrenamtlich vs bezahlten Stellen
- Swiss Foundations über Stift reichlicher
- ein Stiftungstag organisieren in 1-2 Jahren
- Mitgliedschaften über Schneball-Effekt gewinnen
- Mitgliedsbeiträge überprüfen
- Spendenanfrage an Unternehmen +
- Potentielle & Quellen:
 - Sponsoring
 - Spenden
 - Fördermittel Öffentl. Hand
 - Mitgliedsbeiträge
 - Stiftungen
 - Nachlässe (Legate)
- Spendel & Sponsoren (z.B. ZK) zur Mitgliedschaft bewegen
- Stiftungen bilanzieren & als Tool für Zielerreichung anbieten
- GWÖ Stiftung gründen

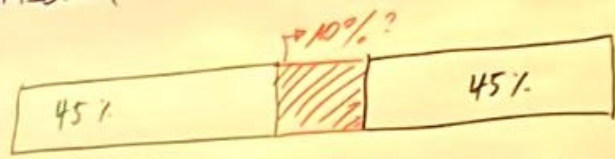
Next steps

- Austausch Plattform
- Vernetzen im Q...

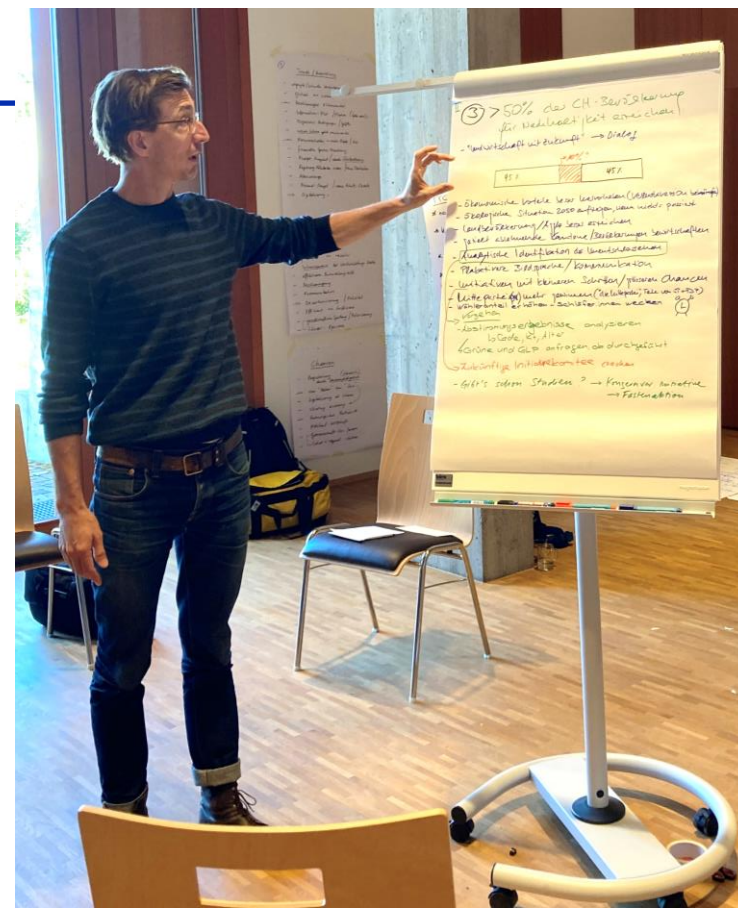
Nach Steps

- Was gibt es schon?
- werden in Zukunft...
- was ist noch...
- können in Zukunft...

II ③ > 50% der CH-Bevölkerung für Nachhaltigkeit erreichen:
 - "Landwirtschaft mit Zukunft" → Dialog



- Ökonomische Vorteile besser hervorheben (Vollstreckung beinhalten)
- Ökologische Situation 2050 aufzeigen, wenn nicht passiert
- Landbevölkerung / Apple besser erreichen
- politisch ablehnende Kantone / Bevölkerungsgruppen bewirtschaften
- Analytische Identifikation der Unentschiedenen
- Plakat vor Bildsprache / Kommunikation
- Initiativen mit kleineren Schritten / größeren Chancen
- Mittepartei (SP) mehr gewinnen ("die kleine Partei") Teile von SP + FDP
- Wähleranteil erhöhen - Schläfer:innen wecken
- Vorgehen
 - Abstimmungsergebnisse analysieren
 - ↳ Code, Kt, Alter
 - ↳ Grüne und GLP anfragen, ob durchgeführt
- Zukünftige Initiativkomitee coachen
- Gibt's schon Studien? → Kongress vor Initiative
 - Fastenaktion



II (4)

Zukunftskonferenzen

Verena, Ralf, Andre, Regula, Heinz

Zoon Follow-up 25. Nov. 2021 Nachmittag Do.

Branchenkonferenzen

v. Themen-

"Sponsoren & Partner"

1-2 p.a.

Gemeinden -

- Präsident

Kirchen Gemeinden

- Fastenopfer
- Brot für alle
- Gemeindefeste

- Lebensstile = Ernährung
Bio Suisse Swiss Foodwatch Schweiz
- Mobilität
- Nachhaltige Finanzanlage *Greenpeace*
- Erneuerbare Energien
- Textilien
- Konsistenz
- Suffizienz
- Abfall & Kreislaufwirtschaft
- Städte? (Probleme, CO2-Reduktion)
- Vorstufe Gemeinw.-Bilanz

Konzept-Vorschlag: Ralf



⑤ Frischluft und Sonne - was braucht es mehr

Suffizienz *neu denken*
Kaus aus dem Verzicht, neg. Komot.

lernen aus andern Sprachen
sobriété humaine terrible simplicité

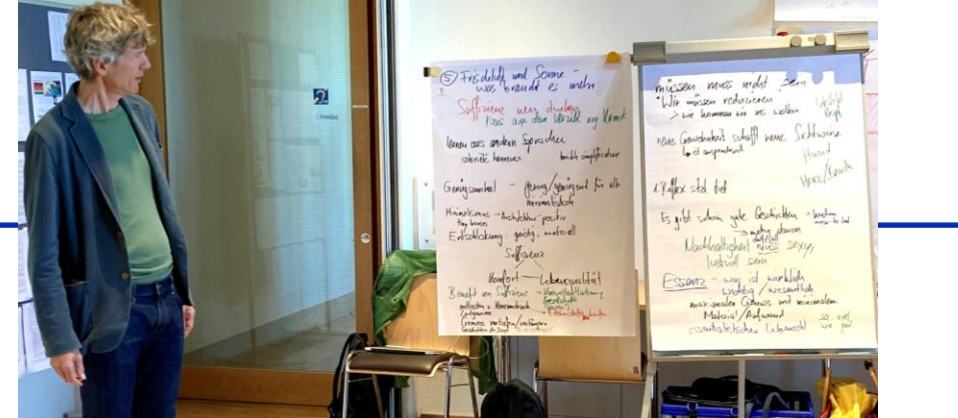
Grenzsamkeit - genug/genügend für alle
minimalistisch

Minimalismus → Architektur positiv
tiny houses
Entschlackung: geistig, materiell

Suffizienz

Komfort — Lebensqualität

Benefit von Suffizienz → Umweltenlastung
Gesellschaft (sparen?)
entlasten v. Konsumdruck
Zeitgewinn
Genuss vertiefen/verlängern
Geschichten der Dinge
Erlebniskette *kaufen*



müssen muss nicht sein.
"Wir müssen reduzieren"
→ wie kommen wir ins wollen *Intellekt/Kopf*

neue Gewohnheit schafft neue Sichtweise
↳ ist anspruchsvoll *Hand/Herz/Bauch*

1. Reflex ist tief

Es gibt schon gute Geschichten → *hocher noise-to-bill*
→ mehr davon

Nachhaltigkeit *daß/soll* muss sexy,
lustvoll sein

Essenz - was ist wirklich
wichtig/wesentlich
maximaler Genuss mit minimalem
Material/Aufwand
essentialistischer Lebensstil *so viel wie geil.*

Persönliche Massnahmen – jeder für sich (?)

Persönliche Massnahmen (möglichst parallel zu den Ergebnispräsentationen oder auch später)

Ziel: Persönliche Massnahmen planen, die zur gemeinsamen Vision und den Zielen der Zukunftskonferenz beitragen – sowohl in eurem Unternehmen und Wirkungskreis als auch privat.

1. Kurzfristige Massnahmen (3 Monate)
Was Hilfe benötigt von Bis wann

2. Langfristige Massnahmen (bis zu 1 Jahr)
Was Hilfe benötigt von Bis wann

12.45 Uhr Schlussrunde („Talking Stick“) und Verabschiedung

13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

